

Grußworte des Ortsbrandmeisters und Bürgermeisters



Die Freiwillige Feuerwehr Römstedt besteht in diesem Jahr 100 Jahre.

Ich möchte dies zum Anlass nehmen, mich als Bürgermeister im Namen des Rates der Gemeinde Römstedt und als Ortsbrandmeister, bei den Feuerwehrmännern der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt für 100 Jahre freiwillig geleistete Dienste zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Römstedt, der Gemeinde Römstedt und letztendlich der Allgemeinheit zu bedanken.

Die Freiwillige Feuerwehr Römstedt ist ein sehr gutes Beispiel dafür, was unsere Ortsfeuerwehren täglich für das Allgemeinwohl leisten.

Gerade in der heutigen Zeit ist es nicht immer selbstverständlich, den in Not geratenen Mitbürger zu Hilfe zu eilen, ohne gleich eine Gegenleistung zu fordern.

Die Zukunft unserer Gemeinden hängt immer mehr von der Freiwilligkeit und dem Ehrenamt ab. In der Römstedter Feuerwehr werden die Freiwilligkeit und das Ehrenamt jeden Tag praktiziert. Hier wird nicht nur geredet, sondern gemeinsam gehandelt und angepackt. Die freiwilligen Leistungen der Römstedter Feuerwehrkameraden sind auch in Zukunft ein großer wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens und daraus nicht mehr weg zu denken. Neben einer ständigen Einsatzbereitschaft sind die Wettbewerbsgruppen der Römstedter Feuerwehrkameraden seit Jahren bei Gemeinde-, Kreis- Bezirk- Landeswettbewerben und sehr vielen Pokalwettbewerben sehr erfolgreich vertreten und damit ein Aushängeschild der Gemeinde Römstedt.

Auch im Jahr 2011 zeigt die Römstedter Feuerwehr wieder einmal, wie man beste Voraussetzungen für ein Feuerwehrjubiläum schafft. Ein Kreisfeuerwehrtag am 27.08.2011, ein zünftiger Kommers am 14.10.2011 und einen Jubiläumsball am 15.10.2011.

Wir sehen also, die Feuerwehrkameraden aus Römstedt haben keine Kosten und Mühen gescheut, ein Feuerwehrfest mit Tanz und Musik nach alter Väter Sitte zu veranstalten.

Ich wünsche den Veranstaltungen einen guten Verlauf und hoffe, dass viele Mitbürgerinnen und Mitbürger die Bemühungen der Römstedter Feuerwehrkameraden mit der Teilnahme am Feuerwehrrball honorieren.

Viel Erfolg und alles Gute

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr
für eine gemeinsame Zukunft

Bernd Lüders

Bürgermeister und Ortsbrandmeister

Grußwort zum 100-jährigen Jubiläum und dem Kreisfeuerwehrtag 2011 des Kreisbrandmeisters



Die Freiwillige Feuerwehr Römstedt feiert in diesem Jahr den 100. Geburtstag. Im Rahmen der Feierlichkeiten ist die Ausrichtung unsere Leistungswettbewerbe 2011 eingebunden.

Im Namen der Feuerwehren des Landkreises Uelzen spreche ich den Mitgliedern der Wehr und ihren Angehörigen die herzlichsten Glückwünsche aus.

Blicken wir in die Zeit um 1911 zurück, so lesen wir in der Abhandlung „Feuerverhütung, Brände und Brandbekämpfung im Fürstentum Lüneburg“ von Frau Dr. Marianne Elster:

„In der Gründerzeit der ersten Freiwilligen Feuerwehren haben die Behörden wohl zunehmend mit der Unlust der nach den bestehenden Feuerordnungen zum Helfen verpflichteten Einwohner zu tun.“ Um hier Abhilfe zu schaffen erlässt der Landrath von Tzschoppe 1895 folgende Bekanntmachung: *„Jeder männliche Gemeindeangehörige ist zur Hilfeleistung bei Bränden im Gemeindebezirke verpflichtet.“* Wir lesen der Gedanke der Freiwilligkeit war damals nicht ausgeprägt. Wie sieht es heute aus? Wir haben im Landkreis Uelzen eine Quote in Höhe von 4,4 % Feuerwehranghörige(r) zu Einwohner. Eine beruhigende Zahl!? – nur auf den ersten Blick.

Langfristig gilt es hier nachzusteuern. Zum Beispiel: Öffnung der örtlichen Mitgliedschaften auch für die weiblichen Einwohner. Dieses wird auch im Abschlussbericht „Zur Sicherstellung des Brandschutzes in NDS. unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels“ des Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport im Lande Niedersachsen deutlich. Hier wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten geschaffen werden müssen, um unser Ehrenamt, das heißt die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr langfristig sicher zustellen, ohne dass wir „Pflichterlasse“ für alle Bürgerinnen und Bürger wie 1895 erhalten.

Die Kameraden der Römstedter Wehr haben stets in selbstloser Pflichttreue den Dienst für die Allgemeinheit ausgeübt und damit einer Vielzahl von Mitbürgern ihre Hilfebereitschaft bewiesen.

Mit Stolz können sie in diesem Jahr ihr Jubiläum feiern!

Zusammen mit den Feiern zum 100.-jährigem Bestehen der Wehr begingen die Feuerwehren des Landkreises ihren Kreisfeuerwehrtag 2011. Die öffentliche Verpflichtung der jungen Feuerwehrkameradinnen und –Kameraden war ein Höhepunkt im Rahmen der Kreisleistungswettbewerbe. Hier nutzten wir die Chance der breiten Öffentlichkeit den hohen Ausbildungsstand unserer Feuerwehren darzustellen.

Für die geleistete Arbeit in der Vorbereitung und der Ausführung dieses Tages sage ich allen Kameraden sowie den Helferinnen und Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt herzlichen Dank.

Viel Erfolg für die Zukunft der Wehr und viel Freude am Jubiläumsjahr!

Dieter Ruschenbusch
Kreisbrandmeister

Grußwort zum 100-jährigen Jubiläum und dem Kreisfeuerwehrtag 2011 des Gemeindebrandmeisters



In diesem Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr Römstedt ihr 100-jähriges Bestehen. Dazu gratuliere ich, auch im Namen der Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde, recht herzlich.

Vor 100 Jahren haben sich verantwortungsbewusste Bürger gefunden, die in Not geratenen Mitbürgern bei Gefahr zur Seite stehen wollten, um ihnen freiwillig zu helfen. Dies gilt heute genauso wie damals. Die Ausrüstungsgegenstände und die Ausbildung haben sich natürlich in den Jahren den Gefahren angepasst und sind weiterentwickelt worden. Die Wehr Römstedt hat in ihren Reihen heute eine Vielzahl gut ausgebildeter Kameraden, vor allem etliche Atemschutzgeräteträger. Diese kommen innerhalb der Samtgemeinde immer wieder zum Einsatz.

Auch im dörflichen Leben spielt die Feuerwehr eine wichtige Rolle.

Ich wünsche der Ortswehr Römstedt für die kommenden Jahrzehnte alles Gute und mögen sich immer genügend Freiwillige in den Dienst der Allgemeinheit stellen.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.

Wilhelm Ripke

Gemeindefeuerwehrbrandmeister

Floristik ~ Accessoires ~ Filz
Brautfloristik ~ Dekorationen
Seife ~ Kerzen ~ Trauerfloristik

“Einfach Schön”
Soldweg 1 29591 Römstedt 05821 967477

Vom Feuerlöschverband zur Freiwilligen Feuerwehr Römstedt

Im Mai 1880 wurde dem Gemeindevorsteher von Römstedt ein Schreiben des königlichen Amtsgerichts Medingen zugestellt mit der Auflage für einen besseren Feuerschutz zu sorgen. Ziel dieser Verfügung war es, den Feuerschutz durch das Anlegen von Feuerlöschteichen zu verbessern. Die noch bis in den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts auf fast allen Bauernhöfen vorhandenen "Pouls", reichten nicht aus um eine zuverlässige Löschwasserversorgung sicherzustellen. Römstedt hatte zu dieser Zeit etwa 180 Einwohner. Am 23. April 1881 entschied die Landdrostei zu Lüneburg, dass ausreichend Feuerlöschgerät anzuschaffen sei, insbesondere eine Feuerspritze.

Es entstand der Spritzenverband Römstedt /Drögenottorf. Die Kosten dieser Spritze wurden auf alle Haus und Hofbesitzer umgelegt, so mussten die Bauern und Kötner entsprechend ihrer Steuerkraft zwischen 2 und 95 Mark bezahlen.

Eine zweirädrige Spritze wurde bei der Firma Ronneburg in Uelzen zum Preis von 508 Mark bestellt. Die Spritze sollte 120 bis 130 Liter Wasser in der Minute mit einer Strahlweite von 22 Metern liefern. Im September 1881 wurde die Spritze bestellt und im November des gleichen Jahres abgenommen. Sie lieferte bei 100 Hüben 144 Liter und bei 110 Hüben 158 Liter Wasser pro Minute. Die Wurfweite betrug 20 Meter und die Strahlrohrhöhe 21 Meter. Die Anschaffung dieser Feuerspritze löste das mittelalterliche Prinzip der Eimerkette ab.

Um diese Spritze verkehrsgünstig unterzustellen wurde nach zweijähriger Verhandlung ein Grundstück nördlich der Römstedter Schule gefunden, das zu beiden Orten des Spritzenverbandes günstig lag, um dort das „Spritzenhaus“ zu errichten.



*Spritzenhaus von 1883 mit Erweiterungsbau von 1902.
Im Jahre 2002 wurde dieses Gebäude zum Jugendraum umgebaut.*

Erstmals wurde die neue Spritze im September 1883 bei einem größeren Brand, der durch spielende Kinder im Haus Nr. 17 (heute Kirchstraße 6) entstanden war, eingesetzt. Das Feuer griff auf das Haus Nr. 18 (heute Kirchstraße 4) über. Das Haus Nr. 17 konnte von den Römstedtern gehalten werden. Es waren sechs Spritzen vor Ort. Als zweite war, wie bei fast allen späteren Bränden, die von Masbrock eingetroffen. Löschmannschaften waren aus Haaßel, Bostelwiebeck, Gr. Thondorf, Kettelstorf, Weste, Höver, Gr. Hesebeck und Seckendorf angerückt.

Lohoff.
 einem Brand in Boicke.
 Lohoff!
 O. 2 1/4. 88.
 An die Kgl. Staatsanwaltschaft
 Lüneburg
 am 19. 9. 88.
 L. L.
 J. P. L.
 J.

Ob
 dem Königl. Landratsamt
 zu
 Oldenstadt
 Dem Königl. Landratsamt
 zeige ich gehorsamst an, daß am
 gestrigen Tage (19. 9. 88) um 2 1/4 Uhr
 in der Ortschaft Boicke, ein Brand
 entstanden ist, wodurch
 1. 24 Gebäude, darunter
 12 Brandstellen bis auf den
 Grund nieder gebrannt sind.
 2. An Vieh sind 10
 Schweine, 3 Ziegen und ein
 Kalb verbrannt.
 3. Obdachlos geworden sind
 27 Familien.
 4. An Spritzen trafen
 ein:

1.	Himbergen	2 3/4	Streifenköpfe
2.	Weste	3	
3.	Höver	3 1/2	
4.	Römstedt	4 3/4	
5.	Bewersen	5 1/4	
6.	Edelstorf	5 3/4	
7.	Clenze	7 1/2	Streifenköpfe

sämtliche Spritzen sind bis auf die
 Clenzer, die zur Reserve stand,
 tätig gewesen.
 Dem Königl. Landratsamt ist
 eingewiesen.

Maerz
 Fuß Gendarm
 der 10. Gendarmerie Brigade

Photokopie
 Kreisarchiv Ueizen
 Archiv-Nr.: 13/25 Nr. 7

Die Römstedter Spritze war am 19.09.1888 zu einem Großbrand nach Boecke ausgerückt.

Mitteilung an die Kgl. Staatsanwaltschaft zu Lüneburg und an das Königliche Landratsamt zu Oldenstadt. Dem Königlichen Landratsamt zeige ich gehorsamst an, dass am gestrigen Tage (19.09.1888) um 2 1/4 Uhr in der Ortschaft Boicke, Feuer durch spielende Kinder mit Streichhölzern entstanden ist, wodurch 1. - 24 Gebäude, darunter 12 Brandstellen bis auf den Grund nieder gebrannt sind, 2. An Vieh 10 Schweine, 3 Ziegen und ein Kalb verbrannt – 3. Obdachlos geworden sind 27 Familien. 4. An Spritzen trafen ein. ...sämtliche Spritzen sind bis auf die Clenzer, die zur Reserve stand, tätig gewesen.

Maerz

Fuß Gendarm

der 10. Gendarmerie Brigade

Eine Maßnahme zur Erhöhung des Brandschutzes war die Gründung von Pflichtfeuerwehren in Preußen. Alle männlichen Einwohner über 16 Jahren waren gemäß einer Polizeiverordnung zur Hilfeleistung bei Bränden verpflichtet. Durch eine Gesetzesänderung im Jahre 1904 war es den preußischen Gemeinden nunmehr möglich, diese Polizeiverordnung aufzuheben, indem sie das Feuerlöschwesen in entsprechenden Ortsstatuten selber regelten.

Die Orte wurden mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes nicht nur verpflichtet für einen ausreichenden Feuerschutz sorgen, sondern wurden auch verpflichtet eine Pflicht- oder eine Freiwillige Feuerwehr vorzuhalten, diese vorschriftsmäßig auszurüsten, für Räumlichkeiten zu sorgen und ihre Feuerwehrmänner gegen Unfälle im Feuerwehrdienst zu versichern.

Dieses „Gesetz, betreffend die Befugnis der Polizeibehörden zum Erlasse von Polizeiverordnungen über die Verpflichtung zur Hilfeleistung bei Bränden vom 21.12.1904“ war die Grundlage des Römstedter Gemeinderates, die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr vorzubereiten.

So lud der Gemeindevorsteher Heinrich Hyfing am Sonntag den 15. Oktober 1911 alle verheirateten männlichen Einwohner Römstedts zu einer Versammlung mit dem Zweck zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr in die H. Meyerschen Gastwirtschaft ein. Nachdem die 30 Anwesenden allesamt ihren Beitritt zur Freiwilligen Feuerwehr erklärten, wurde durch „Zuruf“ das Kommando auf drei Jahre gewählt.

Hauptmann wird	H. Hyfing,	Stellvertreter des Hauptmanns Bernhard Meyer
Zugführer	H. Koch	
Zugführer	Fr. Hilbrecht	
Rottführer	Chr. Behn	
Rottführer	H. Cordes	
Obersteiger	J. Baumgarten	Vertreter des Obersteiger H. Meyer Nr. 25
Rechnungsführer	Joh. Brunhöfer	(durch das Kommando gewählt)
Schriftführer	Otto Lutter	



Deckblatt des 1. Protokollbuches von 1911

3

Amrospond: H. Hyfing.
 Job. Lüll
 Will. Schrötho,
 Ad. Schenk,
 H. Cordes,
 H. Lutter,
 Carl Schenk,
 W. Rypke,
 Carl Schenk,
 H. Baumgarten,
 Ad. Harms,
 H. Stelter,
 Herm. Wolgast,
 Job. Baumgarten
 Job. Staarke
 H. Koch
 Fr. Baumgarten
 Ch. Behn.
 H. Grimm,
 H. Dielefeld,
 W. Baumgarten,
 Jürgen Baumgarten,
 H. Schenk & Schenk,
 Job. Brunhove,
 Job. Schenk & Lüll.
 W. Reust,
 H. Schumacher,
 W. Lutter,
 O. Lutter,
 H. Meyer,
 Carl Schönfeld,
 Bernh. Meyer,
 Fr. Baumgarten, Am.
 Fr. Meyer,
 Willi Müller,
 Carl Schenk

Römstedt, den 15. Oktob. 1911.

Auf Einladung des Gemeindevorstehers H. Hyfing
 versammelten sich die nebenstehenden
 verheirateten männlichen Einwohner von Römstedt
 in der H. Meyerschen Gastwirtschaft
 um über die Gründung einer freiwilligen
 Feuerwehr zu beraten und zu beschließen.
 Es wurde wie folgt verhandelt:
 Zum Vorsitzenden der
 Versammlung wurde durch Zuruf der
 Gemeindevorsteher
 Hyfing gewählt.
 Der Vorsitzende sprach seine Freude über den
 zahlreichen Beschluss der
 Versammlung aus und erläuterte an Hand
 des vorgelesenen Zutritts der freiwilligen
 Feuerwehr Altenmedingen den Zweck einer
 freiwilligen Feuerwehr. Im Anschluss
 hieran fragt der Vorsitzende, ob man
 sogleich zur Gründung schreiten und
 das Kommando wählen wolle. Sämtliche
 Anwesende erklärten darauf ihren
 Beitritt und wählten durch Zuruf
 einstimmig das Kommando auf 3 Jahre.
 Zum Hauptmann wurde gewählt H. Hyfing.

(Protokollseite der Gründungsversammlung vom 15.10.1911)

Geschehen Römstedt, den 15. Oktober 1911

Auf Einladung des Gemeindevorstehers, Herrn Hyfing, hier selbst hatten sich die nebenstehenden verheirateten männlichen Einwohner von Römstedt in der H. Meyerschen Gastwirtschaft eingefunden um über die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr zu beraten und zu beschließen. Es wurde wie folgt verhandelt: „Zum Vorsitzenden der Versammlung wurde durch Zuruf der Gemeindevorsteher Hyfing gewählt. Der Vorsitzende sprach seine Freude über den zahlreichen Beschluss der Versammlung aus und erläuterte an Hand des vorgelesenen Zutritts der freiwilligen Feuerwehr Altenmedingen den Zweck einer freiwilligen Feuerwehr. Im Anschluss hieran fragt der Vorsitzende, ob man sogleich zur Gründung schreiten und das Kommando wählen wolle. Sämtliche Anwesende erklärten darauf ihren Beitritt und wählten durch Zuruf einstimmig das Kommando auf 3 Jahre. Zum Hauptmann wurde gewählt H. Hyfing.

Bereits am 18. Oktober 1911 werden die insgesamt 46 Angehörigen der Wehr in zwei Zügen und einem Steigerzug aufgeteilt.

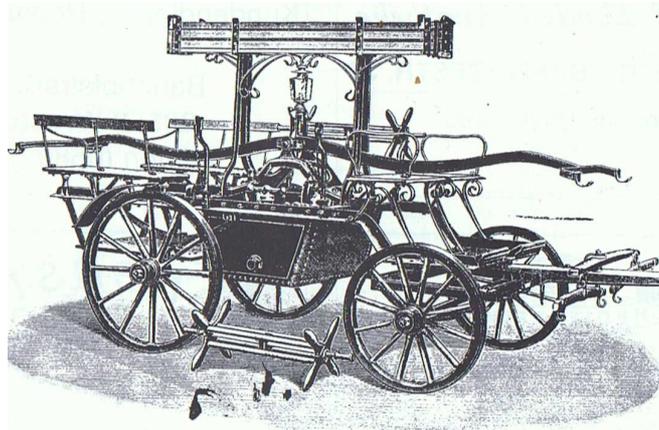
Am 22. Oktober werden die Statuten in einer Korpsversammlung einstimmig beschlossen und zur Genehmigung an das Landratsamt weitergereicht.

Am 12. März 1912 wird mit Bekanntmachung des Königlichen Landratsamt Oldenstadt die neu gebildete Freiwillige Feuerwehr Römstedt den Pflichtfeuerwehren rechtlich gleichgestellt und anerkannt. Die Römstedter Wehr ist die viertgrößte Wehr im Kreisfeuerwehrverband.

Im Jahre 1912 gründet nun auch Drögennottorf eine Freiwillige Feuerwehr.

Der Wert der Pflichtfeuerwehr wird ermittelt und unter beiden Orten anteilmäßig aufgeteilt.

Römstedt erhält das Spritzenhaus, Drögennottorf die Spritze. Die anderen Ausrüstungsgegenstände wurden aufgeteilt



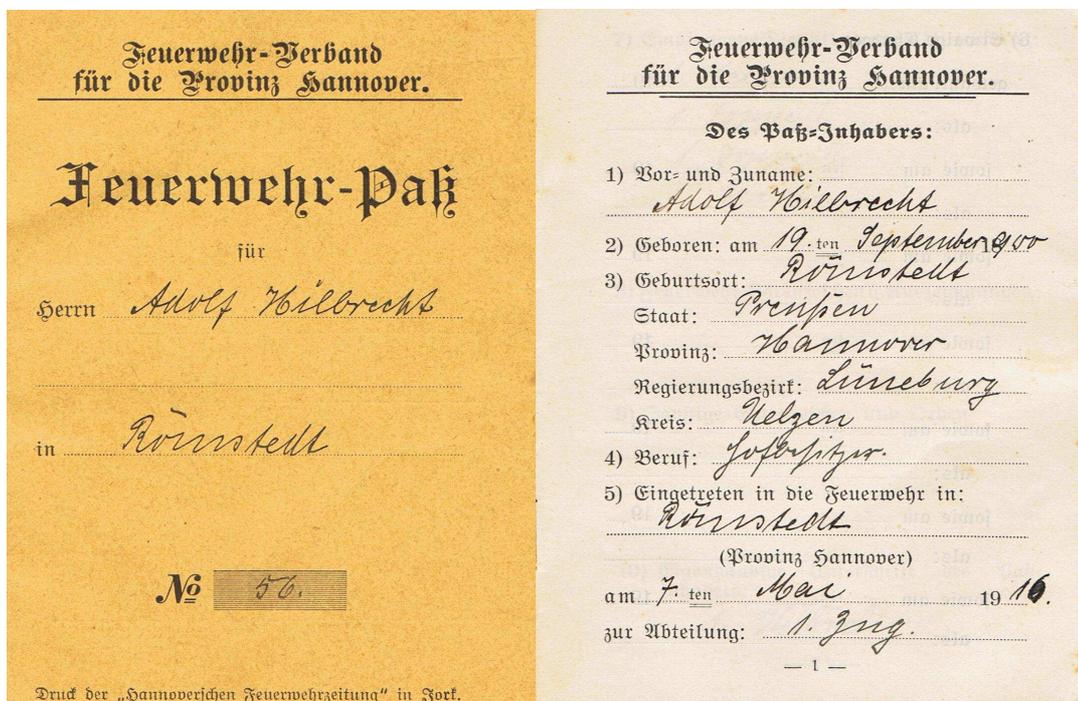
Feuerspritze der Marke Ronneburg

Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt

1911 – 1929 Heinrich Hyfing	1929 – 1932 Otto Baumgarten	1932 – 1935 Heinrich Meyer	1935 – 1965 Carl Jacobs
	kein Foto vorhanden	kein Foto vorhanden	
1965 – 1973 Werner Menke	1973 – 1995 Horst Hilbrecht	Seit 1995 Bernd Lüders	
			

Meilensteine der Römstedter Feuerwehr

- am 8. September 1912 fand das erste Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt statt. Dem Protokoll ist zu entnehmen, dass die Schulübung und das Brandmanöver vorzüglich klappten und vom Hauptmann und Brandmeister Laudahn aus Uelzen nur Lobesworte kamen. Es hatten sich so viele Zuschauer wie nie zuvor in Römstedt zu diesem Fest eingefunden.
- Feier des Kaisergeburtstages (27. Jan. 1859)
- 1913 – Jahrhundertfeier (Völkerschlacht bei Leipzig)
- 1914 – 1. Weltkrieg - es werden Päckchen ins „Feld“ geschickt. Es fallen 19 Kameraden. Die Wehr verfolgt ihr Ziel mit Erfolg, diese Verluste durch Neuaufnahmen nach dem Kriege auszugleichen. Für weitere Kriegsjahre liegen keine Protokolle vor. Jedoch hat es während des Weltkrieges noch eine Neuaufnahme gegeben, wie es der Feuerwehr-Pass von Adolf Hilbrecht belegt.



- 1921 – wurde ein Trommler- und Pfeiferkorps gegründet. Dieser Korps bestand bis 1940.
- 1922 – mit einem Jahr Verspätung wurde das 10-jährige Bestehen der Wehr gefeiert.
- 1929 – verstirbt der Feuerwehrhauptmann Heinrich Hyfing.
- 1934 – die Feuerwehr wird nun von einem „Führer der Wehr“ geführt. Das Kommando der Wehr wurde nunmehr ernannt und nicht mehr gewählt.

In der Zeit des Nationalsozialismus verkündete die nationalsozialistische Regierung das Gesetz über das Feuerlöschwesen, das 1934 in Kraft trat. Hier hat sich dann die Bezeichnung Feuerlöschpolizei durchgesetzt. In einer reichseigenen geführten Polizeitruppe, zu der nun auch die Feuerwehren zählten, wurde diesem Führungsprinzip eine besondere Bedeutung zugemessen. Entscheidungen wurden ausschließlich von den Vorgesetzten (Führern) ohne Mitwirkung der Untergebenen getroffen.

Der Landrat.

Oldenstadt, den 1. April 1940

Ernennungsurkunde

Gemäß § 11, Absatz 4 und 5 der Dritten Durchführungsverordnung zum Gesetz über das Feuerlöschwesen (Organisation der Freiwilligen Feuerwehr) vom 24. 10. 1939 (RGBl. I, S. 2096) und RdErl. des RgHdPol. im RMdJ. vom 27. 12. 1939 über Dienstgradbezeichnungen für Feuerwehren (RMdJ. 1940, S. 9) ernenne ich Sie zum

Haupttruppmann

Sie haben in Zukunft diese Dienstgradbezeichnung innerhalb der Feuerwehr zu führen und die für diesen Dienstgrad vorgesehenen Uniform-Rangabzeichen anzulegen.
Gleichzeitig bestelle ich Sie unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs zum Hilfspolizistbeamten.
Die Bestellung gilt nur für die sich aus dem Feuerwehrdienst ergebende Tätigkeit.

An den Haupttruppmann
Herrn Heinrich Schenk
in Rämstedt

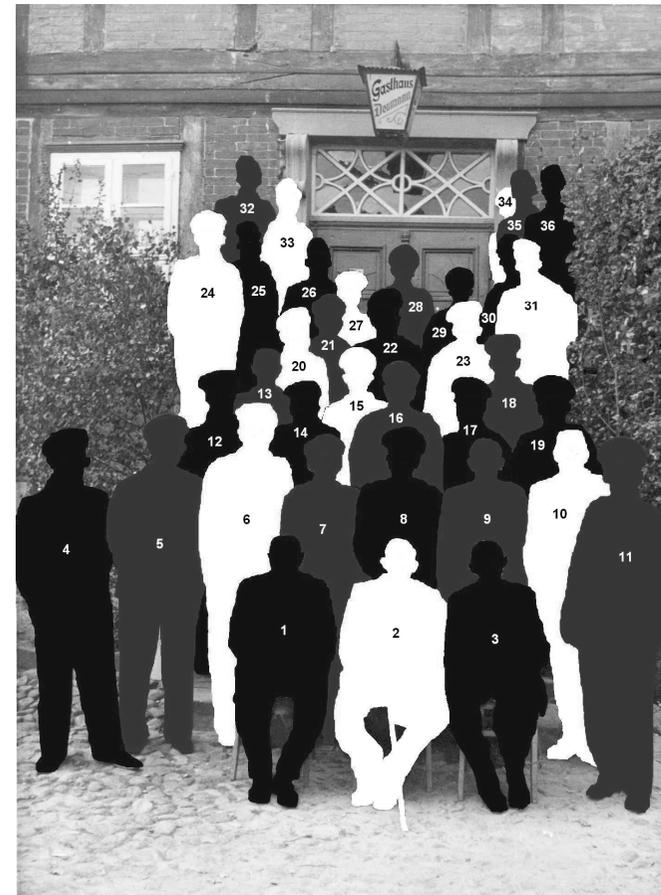


W. Klein

- 1938 – das Spritzenhaus wurde mit elektrischem Licht versehen. Ebenso wurde eine elektrische Beleuchtung am Feuerlöschbrunnen installiert.
- 1938 – 1956 wurde kein Protokoll geführt. In dieser Zeit wurden jedoch zahlreiche Kameraden in die Wehr aufgenommen.
- 1945 – wurde die Motorspritze von den Alliierten beschlagnahmt und bleibt verschwunden.
-



Nach dem Krieg wiederbeschaffte TSA (jetzt abgestellt im Treckermuseum Scharnhop Niendorf I)



- | | | | | | |
|----------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|---------------------|
| 1 Heinrich Cordes | 2 Jürgen Baumgarten | 3 Johann Schenk | 4 Adolf Bornemann | 5 Ernst Schenk | 6 Heinr. Baumgarten |
| 7 Wilhelm Baumgarten | 8 Hermann Wolgast | 9 Heinrich Bielefeldt | 10 Heinrich Stelter | 11 Otto Baumgarten | 12 Friedrich Sühl |
| 13 Adolf Hilbrecht | 14 Adolf Lutter | 15 Gustav Bielefeldt | 16 Carl Jacobs | 17 Werner Menke | 18 Wilhelm Peters |
| 19 Heinrich Schrötke | 20 Heinrich Stelter | 21 Heinrich Pohlmann | 22 Wilhelm Hyfing | 23 Karl Kühl | 24 Wilhelm Eggers |
| 25 Günther Schenk | 26 Günter Baumgarten | 27 Heinrich Schenk | 28 Heinrich Krützmann | 29 Wilh. Lüders Sen. | 30 Hermann Müller |
| 31 Erich König | 32 Helmut Bielefeldt | 33 Helmut Baumgarten | 34 Hans Herm. Beusch | 35 Hans H. Schrötke | 36 Wilhelm Lüders |

Ältestes vorhandenes Gruppenfoto der Wehr – (40-jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt 1951)

- 1951 – wurde das 40-jährige Bestehen der Wehr im Rahmen eines Wettkampfes gefeiert.



*Die junge Wettkampfgruppe Römstedt mit einer neu beschafften Tragkraftspritze TSA in Strothe
(Gruppenführer Werner Menke)*



Wettkampfgruppe der älteren Kameraden im Jahre 1951

- 1958 – Anschaffung einer Tragkraft Spritze TS 8 Meyer-Hagen



Neu beschaffter Tragkraftspritzenanhänger 1958 (baugleiches Fahrzeug)

- 1960 – Carl Jacobs erhielt das Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz II. Klasse.
- 1961 – wurde zu einem von großen Ereignissen geprägtes Jahr für die Römstedter Feuerwehr. Durch ein Feuer wurde ein von der Gemeinde Römstedt erworbenes Bauernhaus zerstört. So nutzte die Gemeinde diese Gelegenheit, um ein neues Feuerwehrgerätehaus in der Ortsmitte zu errichten und dieses zum 50. Geburtstag der Wehr einzuweihen.

Dem Protokoll ist zu entnehmen, dass die Wehr am Sonnabend, den 15. Juli 1961, zur Übergabe des neuen Gerätehauses und zum Gruppenfoto angetreten war. Nach dem Festkommers fand auf dem Sportplatz ein großer Zapfenstreich statt, der mit einem Fackelzug würdig ausklang.



Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses im Soldweg



Plakat zum Jubiläumsfest 1961 in Römstedt



Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Unterkreiswettkämpfe die am Masbrocker Weg stattfanden

Die Wehr erhielt 1961 ihr erstes Kraftfahrzeug einen TSF-T



Baugleiches Fahrzeug

- 1964 – Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 8



- 1965 – wurde die Freiwillige Feuerwehr Römstedt eine Stützpunktwehr.
- 1968 – der Unterkreisbrandmeister Carl Jacobs erhielt das Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz I. Klasse.
- 1970 – wurde die Römstedter Wehr zu insgesamt 44 Einsätzen alarmiert.
- 1971 – 60-jähriges Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt es fanden Unterkreiswettkämpfe und ein Tanzabend in Meyers Scheune statt.



Festumzug anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Wehr



- 1973 – die Samtgemeinden wurden gegründet. Träger des Feuerschutzes wurde nunmehr die Samtgemeinde Bevensen.
- 1976 – die Aufnahme von passiven Mitgliedern wurde beschlossen.
- 1977 – der Feuerwehr wurde von der Gemeinde ein Aufenthaltsraum in der bereits aufgelösten Schule zur Verfügung gestellt.
- 1979 – die 2. Wettkampfgruppe wurde 1. Sieger bei den LF 8 Wettkampfgruppen im Rahmen der Kreiswettkämpfe in Ebstorf. Der Gruppenführer Jürgen Katzur wurde von Wilhelm Schröder an diesem Tage vertreten.



*H. Müller, H.G. Martinke, H. König, G.W. Schulze, M. Heinrich, H. Hilbrecht
H. Lüders, W. Schröder, K.H. Jorgus, F.W. Müller, W. Menke*

**Tag + Nacht
für Sie da!**





Flughafen-

Hotel-Transfer

BUTTERWEGGE

☎ 0 58 21/**32 22**

Telefax 0 58 21/35 59

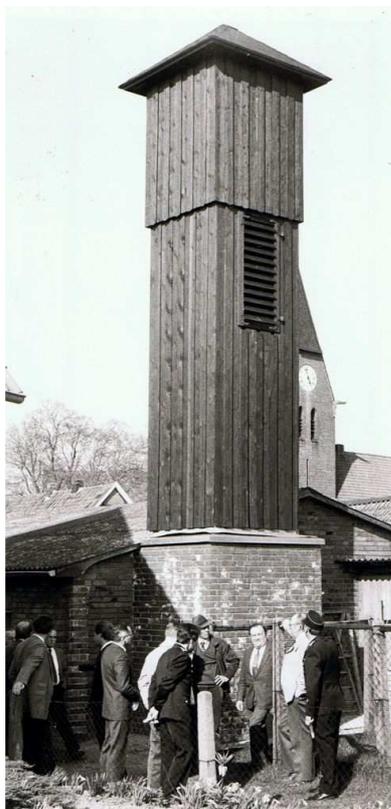
- ✓ Ihr Spezialist für Flughafentransfer
- ✓ Ihr Spezialist für Schifftransfer und Hoteltransfer
- ✓ Ständige Verbindung mit den deutschen Flughäfen
- ✓ Gruppenfahrten bis 24 Personen möglich
- ✓ moderne, klimatisierte Nichtraucherfahrzeuge
- ✓ buchbar auch in Ihrem Reisebüro

- 1980 – Kreismeister in der TS 8 Wertung wurde die 1. Wettkampfgruppe mit dem Gruppenführer Reinhard Eggers.
- 1981 – die 2. Wettkampfgruppe wurde Kreismeister in Bienenbüttel in der Gruppe LF 8 mit dem Gruppenführer Jürgen Katzur.
- 1982 – die 2. Wettkampfgruppe wurde Vizebezirksmeister in Scheeßel mit dem Gruppenführer Jürgen Katzur.
- 1983 – die 1. Wettkampfgruppe wurde Kreismeister in der LF 8 Wertung mit dem Gruppenführer Reinhard Eggers.



*stehend - H. Hilbrecht, R. Eggers, U. Preschel, U. Wiczorek, W. Stolle K.D. Stolle H. Müller
kniend
B. Lüders, R. Menke, K. Hilbrecht, W. Bielefeldt*

- 1985 –



der Schlauchturm wurde vom alten Spritzenhaus auf das Gerätehaus im Soldweg umgesetzt.

Übergabe des umgesetzten und renovierten Schlauchturmes an die Feuerwehr.

Dritter von rechts - Bürgermeister Kurt Bechtloff.

- 1986 – die Wehr feierte ihr 75 jähriges Jubiläum. Es fanden zu diesem Anlass Pokalwettkämpfe sowie eine Scheunendisco statt.
Die 1. Gruppe wurde Kreissieger in der LF 8 Wertung mit dem Gruppenführer Reinhard Eggers.
- 1988 – Im Feuerwehrgerätehaus wurde ein Schlauchwagen mit 1000 m Schlauchlängen beheimatet und vom Katastrophenzug besetzt.
- 1989 – die Wettkampfgruppe wurde Kreismeister in der LF 8 Wertung mit dem Gruppenführer Wilhelm Schröder.



Wettkampfgruppe 1989

v. hinten.

A. Menke, W. Bütow, M. Müller, H.H. Hilbrecht, J. Schenk

Mitte:

U. Götze, G. Lühring, H. Meyer, W. Schröder, A. Narr, O. Heinrich, J.C. Peters

Vorne:

F. Bigalke,

T. Bigalke

- 1990 – das Löschgruppenfahrzeug wurde nach 26 jährigem Dienst durch eine Neubeschaffung ersetzt.



- 1991 – die Wettkampfgruppe wurde Kreismeister in der LF 8 Wertung mit dem Gruppenführer Wilhelm Schröder.
Der Wehr gehörten in diesem Jahr 91 aktive Kameraden an.
- 1992 – Teilnahme beim Bezirkswettkampf in Lilienthal durch die Wettkampfgruppe Wilhelm Schröder.

- 1993 – Teilnahme an den Landeswettkämpfen durch die Wettkampfgruppe Wilhelm Schröder.
- 1994 – die Wettkampfgruppe wurde Kreismeister in der LF 8 Wertung mit Gruppenführer Wilhelm Schröder.
Teilnahme beim Bezirkswettkampf in Verden (Aller).
- 1995 – die Wettkampfgruppe wurde Vizelandesmeister in Schüttorf mit Gruppenführer Wilhelm Schröder.
Die Gemeindegewettkämpfe fanden in Römstedt statt.
- 1999 – begann der Bau des nunmehr dritten Feuerwehrhauses.
Da das bisherige Gerätehaus im Soldweg nicht mehr den gültigen Standards und Normen entsprach, wurde von der Samtgemeinde beschlossen ein neues Gerätehaus zu bauen. Ein Um- und Erweiterungsbau des Gerätehauses im Soldweg scheiterte wegen der unzureichenden Grundstücksgröße. Die modernen Atemschutzgeräte konnten wegen fehlender Heizung nicht im Gerätehaus gelagert bzw. gewartet werden. Die Anträge der Wehr zum Bau des Neubaus wurden von der Samtgemeinde bis dahin zurückgewiesen.



Baubeginn des dritten Feuerwehrgerätehauses in der Göhrdestraße

- 2000 – am 27.05.2000 wurde das neue Gerätehaus in der Göhrdestraße feierlich eingeweiht. Die Mitglieder der Wehr leisteten zur Erstellung des Gebäudes 6.417 Std. Eigenleistung. Der Preis des Hauses belief sich auf 548.276, 68 DM.



Gerätehauseinweihung am 27.05.2000 in der Göhrdestraße

- 2001 – die Wehr feierte ihren 90. Geburtstag im Rahmen eines Wettkampfes sowie eines Feuerwehrballs.
- 2002 – die Wettkampfgruppe wurde Kreismeister in der LF 8 Wertung mit dem Gruppenführer Oliver Heinrich. Ferner nahm die Wettkampfgruppe am Bezirksentscheid in Hermannsburg teil.



Wettkampfgruppe in Natendorf im Jahre 2005

- 2006 – Teilnahme am Regionalscheid in Dannenberg durch die Wettkampfgruppe Oliver Heinrich.
- 2007 – die Wettkampfgruppe wurde Vizelandesmeister der LF Gruppen in Stadthagen mit dem Gruppenführer Oliver Heinrich.
- 2008 – die Wettkampfgruppe nahm am Regionalscheid der LF Gruppen in Lamstedt mit dem Gruppenführer Oliver Heinrich teil.
- 2009 – wurde die Wettkampfgruppe 3. Sieger beim Landesentscheid in Hermannsburg in Gruppe der „Wasserführende Fahrzeuge“ mit Gruppenführer Oliver Heinrich.

MÖLLER



Horst-Joachim Möller

Testorf Nr. 14, 29599 Weste; Tel: 05805-1206, Handy: 0170-260 99 40

Erdarbeiten (Legen / Instandsetzung von Feldberegnung, sowie Regen- u. Schmutzwasserleitungen)

Pflasterarbeiten • Gartengestaltung • Zaunbau

Kreisfeuerwehrtag 2011



*100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Römstedt*



Kreisfeuerwehrtag

am
27. August 2011
in
Römstedt

Programm:
09.00 Uhr Beginn der Wettbewerbe
ab 13.00 Uhr Kaffeetafel im Festzelt
17.15 Uhr Ende der Wettbewerbe
18.00 Uhr Vereidigung der Anwärter / -innen
im Anschluss Siegerehrung

**15. Oktober 20.00Uhr: Großer Feuerwehrball
für jedermann im Dorfgemeinschaftshaus mit
Livemusik von "Eternity"**

www.feuerwehr-roemstedt.de

Plakat zum Kreisfeuerwehrtag 2011 in Römstedt

Um den 100. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr entsprechend würdigen zu können, bewarb sich die Freiwillige Feuerwehr Römstedt schon frühzeitig, mit Erfolg, um die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages für das Jahr 2011. Die Ausrichtung dieser Leistungswettbewerbe, an der sich die leistungsstärksten Wehren des Landkreises Uelzen einem Vergleich stellten, sollte der Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Wehr werden.

Die Vorbereitungen dieser Veranstaltungen begannen schon ein Jahr zuvor mit der Herrichtung der Flächen und der Ausarbeitung des Programms. Der Wettbewerbsplatz wurde bei sommerlichen Temperaturen auf dem oberen Fußballplatz vorbereitet. In der Nacht vor den Wettkämpfen fegte ein Unwetter über Römstedt hinweg und brachte mehr als 20 Liter Regen je Quadratmeter. Leider regnete es dann am Wettbewerbstag vom frühen Vormittag bis in den Nachmittag hinein noch zusätzlich. Die vorbereiteten Flächen konnten nur mit größter Mühe befahren werden. Feuerwehrfahrzeuge versanken im aufgeweichten Boden und mussten mit Traktoren aus ihrer misslichen Lage befreit werden.



Nur den geländegängigen Fahrzeugen gelang es ohne zusätzliche Traktionshilfe den Wettkampffplatz zu verlassen.

An den Start gingen 20 Freiwillige Feuerwehren in der Wertungsgruppe „LF - Löschfahrzeuge“ und 36 Freiwillige Feuerwehren der Wertungsgruppe „TS - Tragkraftspritzen“

- Platz 1 in der Gruppe TS belegte die Feuerwehr Nienwohlde-Kallenbrock I mit 446,00 Punkten
- Platz 2 in der Gruppe TS belegte die Feuerwehr Hohenbünstorf I mit 445,3 Punkten
- Platz 3 in der Gruppe TS belegte die Feuerwehr Hesebeck mit 445,16 Punkten
- Platz 1 in der Gruppe LF belegte die Feuerwehr Römstedt mit 448,16 Punkten



*Wettkampfgruppe 2011 mit Kreismeisterpokal
Brandmeister Lüders, A. Tiedtke, J. Bielefeldt, Chr. Stolle, Chr. Hilbrecht, A. Lüders, Stellv. Tiedtke
C. Hilbrecht, B. Lüders A. Schröder, K. Hilbrecht*

- Platz 2 in der Gruppe LF belegte die Feuerwehr Barum I mit 438,96 Punkten
- Platz 3 in der Gruppe LF belegte die Feuerwehr Barum II mit 435,93 Punkten



Vor der Siegerehrung, die dann bei aufgeklartem Himmel stattfand, sprach auch der Landrat Dr. Elster vor der angetretenen Wehr.

Die Römstedter Wettkampfgruppe mit dem Gruppenführer Andre Tiedtke wurde dann im Rahmen der Siegerehrung zum 1. Kreissieger in der Wertungsgruppe „LF“ benannt. Durch diesen Sieg vergaß man schnell das Regenwetter und man widmete sich der Siegesfeier, die bis in den frühen Morgen auf dem Wettkampflplatz andauerte.



Trotz Dauerregen eine legten die Römstedter eine Bestleistung ab.



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt feiern mit verschiedenen Veranstaltungen den großen Geburtstag. Fotos: Privat

Wettkämpfe zum Jubiläum

Freiwillige Feuerwehr Römstedt feiert 100. Geburtstag

Römstedt. Die Freiwillige Feuerwehr Römstedt feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Um einen solchen runden Geburtstag auch würdig feiern zu können, hat sich die Römstedter Wehr erfolgreich um die Ausrichtung des diesjährigen Kreisfeuerwehrtages mit den Leistungswettkämpfen beworben. Der interessierte Zuschauer

wird im Rahmen dieser Wettkämpfe die leistungsstärksten Feuerwehren des Landkreises im Einsatz zu sehen bekommen.

Am Sonnabend, 27. August, beginnen bereits um 9 Uhr die Wettbewerbe auf dem Sportplatz in Römstedt und werden bis zum späten Nachmittag andauern. Über den Tag verteilt werden drei Musikzüge Zu-

schauer und Feuerwehrleute mit ihrer Musik unterhalten. Im Anschluss der Wettbewerbe werden dann die zukünftigen Feuerwehrmänner, die Feuerwehranwärter, auf dem Wettkampfsplatz für den Feuerwehrdienst verpflichtet. Der Begriff Verpflichtung klingt etwas seltsam, wenn man bedenkt, dass die Wehrpflicht ausgesetzt ist und die Feuerwehren im Landkreis allesamt mit Freiwilligen besetzt sind. Diese Dienstverpflichtung soll der Öffentlichkeit zeigen, dass es Mitbürger gibt, die einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Ab 18 Uhr werden die Sieger des Wettbewerbes feierlich geehrt.

Für das leibliche Wohl aller an den Wettkämpfen Beteiligten und den herzlich willkommenen Zuschauern werden die Römstedter Feuerwehrleute und deren Familien sorgen. Damit dieser Geburtstag nicht nur

durch viel Arbeit in Erinnerung bleibt, werden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt am 14. Oktober einen Kommers abhalten und genau 100 Jahre nach der der Wehrgründung am 15. Oktober 1911 einen zünftigen Feuerwehrball für jedermann im Dorfgemeinschaftshaus feiern. Anlässlich des Geburtstages wird die Römstedter Feuerwehr eine Festschrift herausgeben, um die vergangenen 100 Jahre Revue passieren zu lassen. Die Festschrift wird im Rahmen des Feuerwehrballs am 15. Oktober an interessierte Gäste ausgegeben.



Die Römstedter Wettkampfgruppe im Jahre 1952 bei den Unterkreiswettkämpfen in Strothe. Gruppenführer war Werner Menke.

PROGRAMM

Kreisfeuerwehrtag

9 Uhr: Beginn der Wettbewerbe

17.30 Uhr: Feierliche Vereidigung der Feuerwehranwärter

18 Uhr: Siegerehrung



Auf eine harte Probe wurden am Sonnabend die Teams beim Kreisfeuerwehrtag in Römstedt gestellt. Neben der Bewältigung der anspruchsvollen praktischen und theoretischen Aufgaben mussten sie auch dem strömenden Regen trotzen. Fotos: Bautsch-Ludolfs

Regenschlacht zum Jubiläum

Gastgeber aus Römstedt gewinnen Kreiswettkämpfe der Feuerwehren

Von Ute Bautsch-Ludolfs

Römstedt/Landkreis. „Einen Plan B haben wir nicht, wenn es regnet und plattert, ist es eben nicht zu ändern, das ist open air“, sagte Römstedts Ortsbrandmeister Bernd Lüders am drückend schwül-heißen Vorabend des Kreisfeuerwehrtags. Viele Helfer bereiteten diesen großen Tag im 100. Jahr des Bestehens der Feuerwehr Römstedt mit vor, an dem insgesamt 62 Feuerwehren aus dem Landkreis Uelzen gegeneinander antraten.

Doch von Freitagabend bis zu Samstagmittag regnete es in Strömen, trockene Phasen folg-



Die Wettkampfrichter rechnen Fehler und Sekunden zu Punkten zusammen.

ten nur kurz. Erst bei der Siegerehrung am Abend zeigten sich erste Sonnenstrahlen. Und die kamen für die Gastgeber wie gerufen. Denn den ersten Platz bei den Löschfahrzeug-Gruppen belegte die Feuerwehr Römstedt, gefolgt von den Teams Barum I und II. Bei den Tragkraftspritzen-Gruppen siegte die Wehr Nienwohlde-Kallenbrock vor Hohenbünstorf und Hesebeck.

Zeitweise wurde die Aufmerksamkeit der Besucher aber weggelenkt vom vierbahnigen Wettkampflplatz hin zu den Feuerwehrfahrzeugen. Für die gab es kein Vorwärts mehr auf der sich ausweitenden Matschfläche mit den tiefen Furchen. Auch eilig ausgestreutes Stroh half da nichts mehr. Einen Dauereinsatz erlebte somit der PS-starke Trecker, der unermüdlich festgefahrene Fahrzeuge abschleppte. „Da muss man durch“, sagte so mancher Besucher. Einen Unterschlupf gab es immerhin im Versorgungszelt, in dem die Dorffrauen 400 geschmierte und belegte Bötchenhälften, 70 Torten und rund 75 Liter Erbsensuppe verkauften.

Am wahrsten Sinne des Wortes im Regen standen die beiden Wettkampfrichter-Teams unter der Leitung von Uwe Löper und Egon Pahl. „Manchmal liegt zwischen Sieg und schlechterer



Siegte bei den Löschfahrzeug-Gruppen: die Freiwillige Feuerwehr Römstedt, die 2011 ihren 100. Geburtstag feiert.



Hatte bei den Tragkraftspritzen-Gruppen am Ende die Nase vorn: die Wehr Nienwohlde-Kallenbrock.

Platzierung nur ein Wimpernschlag“, erklärte ein erfahrener Wettkampfrichter. „Die Jungs gehen oft bis an ihr Limit.“

Vor der Siegerehrung stand die Verpflichtung von 20 neuen Feuerwehrleuten an, die von

Kreisbrandmeister Dieter Ruschenbusch vollzogen wurde. Landrat Theodor Elster drückte dabei seine Anerkennung für diejenigen aus, „die in ihrer Freizeit Pflichten übernommen haben.“

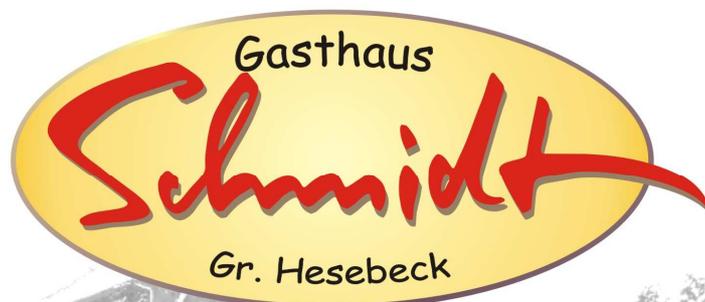
Bericht in der Allg. Zeitung Uelzen vom 29.08.2011



KFZ-MEISTERBETRIEB • Welf Bielefeldt

Kirchstraße 6 • 29591 RÖMSTEDT • ☎ (0 58 21) 18 64 • Fax 4 32 82

- Kfz-Reparaturen aller Art
- AU für G-Kat. und Dieselfahrzeuge
- TÜV wöchentlich
- Klimatechnikservice
- **Abschlepp-Dienst • Unfallreparatur**



Gaststube Saal Biergarten

- ... für Ihre festliche Familienfeier
- ... oder die Vereinsveranstaltung
- ... oder die Pause beim Fahrradausflug
- ... oder einfach mal so ...

Gr. Hesebeck 7 29549 Bad Bevensen Tel. 05821 - 75 76

Der „Katastrophenzug“

Die Katastrophe (ob Feuer, Wasser oder Krieg) gehört zur menschlicher Erfahrung. Man wird sie nie abstellen können; und ein Leben in vollständiger Gefahrlosigkeit ist leider eine Utopie. (Heidewanderer 87. Jahrgang Nr. 33)

Nach den großen Waldbränden, die im Sommer 1975 zum Katastrophenalarm im Regierungsbezirk Lüneburg geführt haben, analysierten die Verwaltungen die Vorgänge und zogen Konsequenzen aus den festgestellten Defiziten. So wurden offenkundige Organisationsmängel im Katastrophenschutz verbessert, Führungsstrukturen verbessert und die Brandvorsorge durch künstliche Löschwasserstellen ausgebaut. Ein weiterer Schritt war das Aufstellen von Katastrophenzügen.

So wurde 1976 in der Samtgemeinde Bevensen der „Löschzug-Wasser (LZ-W)“ aufgestellt, der neben der Kreisbereitschaft für den überörtlichen Katastrophenschutz zuständig ist. Der Zug bestand aus den Fahrzeugen der Wehren Altenmedingen (LF8), Höver (TSF), Jelmstorf (TSF) und Römstedt (LF8). Innerhalb des Zuges wurden jährlich mehrere theoretische und praktische Ausbildungsdienste durchgeführt. In mehrjährigen Abständen wurden auch gemeinsam mit der Kreisbereitschaft 1-2-tägige Übungen in anderen Landkreisen wie Hannover, Perleberg und Rothenburg (Wümme) unternommen.

Den ersten Ernsteinsatz erlebte der Zug beim Bruch des Elbe-Seitenkanals. 2002 und 2006 folgten Einsätze beim Elbehochwasser in Dannenberg und im Amt Neuhaus, die bis zu 18 Stunden dauerten.

Ende der 80er Jahre wurde dem LZ-W ein alter Schlauchwagen – SW 1000 – des Landkreises unterstellt und in Römstedt stationiert. Das Fahrzeug war bis dahin der Kreisbereitschaft zugeordnet und in Rätzlingen untergebracht. Nach einem Getriebeschaden ersetzte der Landkreis 1992 das Fahrzeug durch einen neuen SW 1000.

Ende 2004 wurde der LZ-W unverändert als 5. Zug in die Kreisbereitschaft eingegliedert. 2010 erfolgte eine Umbenennung vom 5. in den 6. Zug.

Aktuell setzt sich der Zug aus dem MTW (ELW) aus Emmendorf, den TSF-Fahrzeugen aus Brockhimbergen-Kollendorf und Jelmstorf, den LF8-Fahrzeugen aus Golste/Natendorf, Altenmedingen und Römstedt sowie dem SW 1000 des Landkreis zusammen. Damit bildet der 6. Zug die personalstärkste Einheit innerhalb der Kreisbereitschaft.

Seit Gründung des Zuges bis zum Jahr 2008 stellte die Römstedter Feuerwehr mit Hermann Müller, Friedrich-Wilhelm Müller und Udo Tiedtke den Zugführer und/oder stellvertretenden Zugführer.



SW 1000 1988 bis 1992



neuer SW 1000 Baujahr 1992

Müller Bürotechnik

Soldweg 1 29591 Römstedt

05821 42367 info@mueller-buerotechnik.de

Reparatur und Service in eigener Werkstatt

Telefone Anlagen Faxgeräte
Computer Drucker Kopierer
Tinten Toner Papier

Erneuerbare Energien

SOWIWAS



Ökologische Energiesysteme

Wir machen Sie energie – AUTARK !

sozial

ethisch

regional

international

Sonnenheizung

Solarthermie
Pelletkessel
Kaminöfen
Infrarot-Heizungen
Wärmepumpen
ZuhauseKraftwerk

Sonnenstrom Photovoltaik

Leistungsgarantie noch 98 % nach 20 Jahren
Eigenverbrauch bis zu 100 % durch Akku
Fernüberwachung
Brandschutz
Dachvermittlung - Bürgerbeteiligungen

Lüftung

Luftheizung
Wärmeerhaltung
Allergiepräventiv

SOWIWAS - RÖMSTEDT

05821 – 477939

Niendorfer Weg 2a

sowibas-roemstedt@t-online.de

29591 Römstedt

www.sowibas.de

Die Freiwillige Feuerwehr Römstedt im Jahre 2011

Die Wehr wurde in ihrem Jubiläumsjahr neu strukturiert. Neuaufnahmen von Mitgliedern und das Erreichen der Altergrenze einiger Kameraden machte eine Neuorganisation der Wehr unumgänglich. Aus diesem Grunde wurde auf der Versammlung der Wehr beschlossen die 1. Gruppe (Wettkampfgruppe) neu aufzustellen. Die lebensälteren Kameraden der Wettkampfgruppe wurden mit der 2. Gruppe zusammengelegt. Ebenfalls wurden die Gruppen 3 und 4 wegen ihrer geringen Personalstärke zusammengelegt. Nachfolgend sind die neu gebildeten Gruppen sowie die Gruppe der Alterskameraden und das Kommando der Römstedter Wehr von 2011 abgebildet.

Das Kommando



*K. Hilbrecht, W. Bielefeldt (Kassenwart), S. Machate (Gerätewart)
O. Heinrich, A. Tiedtke, C. Lüders (Atenschutzbeauftragtr.), W. Manzei (Sicherheitsbeauftragtr.), M. Lüders (Schriftführer)
J. Katur, U. Tiedtke (Stellv. Brandmeister), B. Lüders (Brandmeister) F. Lühring, W. Schröder*

Gruppenführer: K. Hilbrecht; O. Heinrich, A. Tiedtke; J. Katur, F. Lühring, W. Schröder

Die Gruppen

Die 1. Gruppe (Wettkampfgruppe Gruppenführer Andre´ Tiedtke)



*L. Meyer, Kai. Hilbrecht, O. Wendt, T. Katzur, A. Lüders, A. Schröder
J. Bielefeldt, S. Stolle, A. Tiedtke, B. Lüders, Ch. Hilbrecht, C. Hilbrecht, Ch. Stolle
Es fehlen: M. Dornau, D. Tiedtke*

Die 2. Gruppe (Gruppenführer Oliver Heinrich)



*A. Stolle, A. Schröder, M. Lüders, J. Schenk, H. Meyer
J. Bartels, H.H. Hilbrecht, W. Manzei, T. Bigalke, F. Bigalke, J.- Ch. Peters, C. Lüders
U. Götze, A. Menke, S. Machate, O. Heinrich, G. Lühring, T. Jorgus
Es fehlen: M. Götze, L. Jorgus, C. Wendt, M. Müller*

Die 3. Gruppe (Gruppenführer Karsten Hilbrecht)



*G. Katur, T. Alfonso Warnke, K.D. Stolle, R. Eggers, W. Bielefeldt, U. Tiedtke, E. Döhrmann, H.H Schulze
U. Wiczorek, U. Preschel, K. Hilbrecht, B. Lüders, F.W. Müller, G. W. Schulze, W. Manicke
Es fehlen: H. Boyer, W. Stolle, R. Ullrich, T. Zahrt*

Die Altersabteilung (Gruppenführer Friedel Lühning)



*J. Katur, M. Heinrich, H. Liehmann, H. Hinze, H.-G. Martinke, W. Schröder, K.- H. Jorgus, W. Menke
F. Lühning, W. Lüders, H. Hilbrecht, H. Müller, H.H. Schrötke, H. Meyer, G. Baumgarten, S. Schenk*

Das Osterfeuer

Das traditionelle Osterfeuer in Römstedt wird von den Wettkampfgruppen ausgerichtet. Hierfür stellt der Landwirt Peters seine Wiese gegenüber des Sportplatzes seit Jahren zur Verfügung.



*1981 Osterfeuer mit Turmspitze
In früheren Jahren wurde nicht nur Buschwerk verbrannt. Es wurde in den Wochen vor Ostern Sturm- und sonstiges Stammholz aus den Wäldern angefahren.*



*Vorbereitungen für das Osterfeuer werden getroffen.
Der Ausschank fand nicht immer in Peters Feldscheune statt.*

Unbekannte legten Dieselspur:

Holzstoß brannte wie Zunder

Im Großeinsatz wollen die Römstedter heute neues Holz sammeln

ti R ö m s t e d t. Enttäuschung und Verbitte- rung bei den Mitgliedern der Römstedter Feuerwehr: Unbekannte haben in der Nacht auf gestern den am Sportplatz aufgestapelten Holzstoß für das Osterfeuer angezündet. Ein vorbeifahrender Autofahrer bemerkte den hellen Lichtschein als erster und alarmierte Einwohner. Gestern faßten die Wehrmänner den Entschluß, ihr Osterfeuer nicht ausfallen zu lassen. Neues Holz soll heute gesammelt und traditionell am Abend gegen 19.30 Uhr am Sportplatz angesteckt werden.

Hans Heinrich Schröttke, Sicherheitsbeauftragter im Gemeindefeuerwehrkommando, zuversichtlich: „Unser Osterfeuer findet trotzdem statt.“ Der Feuerwehrmann sagte, daß die Unbekannten um den Holzstoß zu entzünden eine meterlange Dieselspur gelegt haben, die bis zu dem späteren Brandherd reichte. Als das Feuer entdeckt wurde, alarmierte Ortsbrandmeister Horst Hilprecht nicht nur seine Truppe, sondern auch die benachbarten Feuerwehrmänner aus Drögennotorf. Obwohl die

Löschwagen kurz nach dem Alarm am Sportplatz eintrafen, mußten die Männer jedoch mitansehen, wie ihre gemeinsame Arbeit niederbrannte. Schröttke: „Das mit dem Dieselöl benetzte Holz brannte wie Zunder, da war einfach nichts mehr zu machen.“ Klar, daß die Stimmung der rund 50 Mitglieder zählenden Wehr nicht die beste war: „Man macht sich soviel Mühe und dann so etwas.“

Trotzdem resignieren die Blauröcke aus Römstedt nicht. Heute wollen sie kräftig in die Hände spucken, um in einem gemeinsamen Großeinsatz Holz zu sammeln, damit der Holzstoß wie in all den Jahren zuvor zur gewohnten Stunde am gewohnten Ostersonnabend angesteckt wird. „Wenn alle mitmachen, müßten wir das schaffen“, meinte der Ortsbrandmeister.

Die Bratwurst und das Bier — die entsprechenden Buden werden am Rande des Feuers aufgebaut — werden den Männern heute nach getaner Arbeit doppelt schmecken. Die Polizei wurde von dieser vorsätzlichen Brandstiftung in Kenntnis gesetzt.

Zeitungsanzeige der Allgemeinen Zeitung

Unbekannte zündeten 1976 das bereits aufgeschichtete Römstedter Osterfeuer wenige Tage vor Ostern an.



hof-meyer@t-online.de
www.hippotherapie-roemstedt.de

Heinrich Meyer
Pferdeboxen
Corinna Grau-Meyer
Krankengymnastin
Hippotherapeutin
Göhrdestr. 3
29591 Römstedt
Tel. 05821/43875
0171/7861213
0152/03540764

Großeinsätze der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt

1912

Niendorf - Schweinestallbrand

1913

Klein Hesebeck - ein Wohnhaus und 4 Stallungen brannten nieder.

1923

Römstedt - Scheunenbrand durch Blitzeinschlag.

1925

Römstedt - Großbrand bei H. Meyer, es brannte eine Scheune und ein Pferdestall

1928

Römstedt - Großbrand bei H. Meyer, die neue Scheune brannte ab

1930

Römstedt - Feuer in der Schmiede bei Bielefeldt.

1930 bis 1936

Gollern,
Drögennottorf
und Niendorf - Scheunenbrände

1945

Gollern /Römstedt - 13.04.1945 nach Fliegerbeschuss brennt in Gollern der Schweinestall bei Karl Müller.
- 18.04.1945 Englische Truppen schießen bei einem Gefecht vier Wohnhäuser (Wohnhaus Pohlmann, Mietshaus Scharnhop auf dem Grundstück von Pohlmann, Behn-Ortsausgang Gollern, Pagenkopf-Meyer jetzt Reiterhof Meyer) und drei weitere Gebäude in Brand. Das Feuer greift auf das benachbarte Gasthaus Deumann über. Ein englischer Spähpanzer wird auf der Bevensenern Straße beschossen und fängt danach Feuer.

1947

Römstedt - Scheunenbrand bei Burmester (Riewesell).

1949

Niendorf - Großbrände

1951

Niendorf - Wohnhausbrand
Strothe - zwei Brände in Strothe.

1952

Römstedt - Brand des Strohdachgebäudes bei H. Meyer am Medinger Weg.

1956

Havekost - Schweinestallbrand

1957

Havekost - Scheunenbrand

1959

Römstedt - Waldbrände am Medinger Weg.

1960
Römstedt

- Wohnhausbrand im Soldweg



- Großbrand im April 1960 im Soldweg (ehemaliger Hof Burmester)





Blick vom Kirchturm in Richtung Westen auf die Brandstelle (April 1960)

1961

Drögennotorf - Schweinestallbrand

1963

Römstedt - Suche nach einem vermissten Kind bei Hochwasser, das Kind wurde ertrunken aufgefunden.

1964

Reisenmoor - Waldbrand
 Bevensen - Gebäudebrand
 - Scheunenbrand, Getreidefeldbrand

1969

Römstedt - Feuer in der Zimmerei Franz Schröder.

Praxis für Logopädie

Birte Hinrichs-Tessarek
 Kirchstraße 9
 29591 Römstedt
 Fon: 05821-967967
 Fax: 05821-477562

1972

Römstedt

- Beseitigung massiver Sturmschäden im Herbst
- Großbrand das Haus Nr. 2 (Könnecker /Harms), der Kirchturm fängt durch Funkenflug Feuer.

Mit Streichhölzern im Stroh gespielt

Großfeuer tobte in Römstedt

Wirtschaftsgebäude vernichtet, Wohnhaus-Dachstuhl abgebrannt und Kirchturmspitze angegriffen

Römstedt. Auf 200 000 Mark wird der Schaden des Großfeuers geschätzt, das gestern nachmittag in Römstedt das Wirtschaftsgebäude der Familie Wiermann total vernichtete, das oberste Stockwerk ihres Wohnhauses vollkommen zerstörte und den etwa einhundert Meter entfernten Kirchturm der Römstedter Kirche angriff. Wehren aus dem gesamten Kreisgebiet waren in Römstedt im Einsatz, um den durch spielende Kinder verursachten Brand unter Kontrolle zu bringen.

Kurz vor 16 Uhr benachrichtigte der vierzehnjährige Sohn des Brandgeschädigten die Römstedter Feuerwehr: Mit zwei zwölf und dreizehn Jahre alten Freunden hatte er auf dem Boden des Wirtschaftsgebäudes mit Streichhölzern gespielt, von denen eines versehentlich ins Stroh fiel. Die Versuche der drei Jungen, die Flammen mit Strohballen zu löschen, schürten das Feuer nur noch.

Bis zu einigen Minuten nach dem Großalarm — dem zweiten innerhalb von 24 Stunden — trafen die ersten Wehren aus Römstedt und dem Unterkreis ein, wenig später waren auch die Uelzener Blauröcke mit einem Tanklöschfahrzeug, der Drehleiter und einem LF 16 zur Brandbekämpfung bereit, ebenso die Bevenser und Roscher Feuerwehrleute mit drei Tanklöschfahrzeugen.

Der starke Wind begünstigte die Ausbreitung des Feuers auf das direkt an das Wirtschaftsgebäude angrenzende Wohnhaus. Die Balken krachen zusammen: Bis auf die Grundmauern brannte das Haus ab. Fotos: Rakow

Die etwa 70 Feuerwehrmänner, die gestern nachmittag in Römstedt im Einsatz waren, konnten eine größere Ausbreitung des Brandes verhüten: Die umliegenden Ställe und Scheunen wurden zwar vom Wasser in Mitleidenschaft gezogen, von den Flammen jedoch verschont.

Die Feuerwehrleute schnell unter Kontrolle. Auch das große Metallkreuz auf der Kirchturmspitze, das die Gefahr heraufbeschwor, auf die Straße zu stürzen, hielt stand. Die Feuerwache in der Kirche mußte jedoch nach einer weiteren Stunde noch einmal löschen: In den Dachbalken schwelte weiter der Brand.

Das Inventar des Wohnhauses wurde gerettet.

Im Wirtschaftsgebäude brach das Feuer aus

(Ausschnitt der Allgemeinen Zeitung vom 13.03.1972) ehemaliges Bauernhaus (Könnecker) wird durch zündelnde Kinder im März 1972 zerstört



Im Frühjahr 1972 wurde dieses Haus in der Göhrdestraße durch Feuer zerstört.

1975

Secklendorf
Römstedt

- Scheunenbrand
- zehn Waldbrände

Seite 10, Nr. 274, Jahrgang 126 Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide Dienstag, 25. November 1975

Nur ein Häufchen Asche blieb:

Scheune des Ortsbrandmeisters in Flammen

Brandstiftung nicht ausgeschlossen - Schaden rund 150 000 Mark

Römstedt. Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt blieben zunächst sitzen, als sie die Sirene um 19.15 Uhr am Sonnabend hörten. Ortsbrandmeister Horst Hilbrecht, so glaubten sie, wolle sie an die Versammlung um 20 Uhr erinnern. Erst, als das Warnsignal zum zweitenmal erscholl, sprangen die Wehrmänner von ihren Stühlen hoch. Scheune und Vorratsschuppen des Ortsbrandmeisters standen in hellen Flammen.

Noch eine halbe Stunde bevor der Nachbar erste Flammen am Scheunengebäude züngeln sah, hatte der Bauer mit seinem 15jährigen Sohn Karsten den Hof inspiziert und keinerlei Anzeichen für einen Brand entdecken können. Im Verlauf seines Rundgangs packte er die Feldspritze in Stroh ein, um sie vor Frost zu schützen. „Es war alles in Ordnung“, meinte der Bauer gestern. Die Türen zur Scheune, in der landwirtschaftliche Geräte im Wert von rund 80 000 Mark ein Raub der Flammen wurden, waren allesamt dicht. Brandstiftung? Der Bauer und die Polizei schließen das nicht aus. Horst Hilbrecht: „Als die Flammen loderten, sah ich, daß eine Scheunentür geöffnet war.“

Und noch einiges mehr entdeckten er und die Polizeibeamten bei einer ersten flüchtigen Untersuchung: Fußspuren auf dem angrenzenden Acker. Vermutlich habe sich da jemand schnell aus dem Staub gemacht. Von Passanten wurde kurz nach dem Brand ein Scheinwerferlicht beobachtet, das auf einem Feldweg aufblackerte, dann aber wieder verlöschte. War es der Brandstifter? Niemand weiß es genau. Als ein Suchtrupp die Stelle erreichte, war weit und breit nichts mehr zu sehen.

In der Zwischenzeit waren die Feuerwehren aus Römstedt, Drögennottorf, Strothe, Brockhimbergen, Masbrock-Havekost, Niendorf, Almsdorf, Bevensen, Gr. Hesebeck und Galtern am Brandherd eingetroffen. Zu löschen gab es jedoch nichts mehr. Die Wehren versuchten deshalb, ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Wohngebäude zu verhindern und besprühten diese mit Wasser. Stroh und landwirtschaftliche Vorräte im Wert von zirka 20 000 Mark verbrannten völlig. Von dem Holzschuppen blieb nichts weiter als ein Häuflein Asche. Der Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf über 150 000 Mark.

Verkohlte Geräte, ansonsten blieb nur noch ein Häuflein Asche. Foto: Thielek

... und ein Scheunenbrand in der Gartenstraße

1976

- Einsatz beim Kanalbruch

1978

Drögennottorf
Niendorf
Bad Bevensen

- Viehstallbrand
- Schadfeuer Feuer in Drögennottorf und Niendorf, im Thermalbad
- Lenzen eines Schiffes

1979

Niendorf

- Personensuche, die Person wird leblos in einem Tümpel aufgefunden.

1980

Römstedt

- PKW stürzt bei Verkehrsunfall durch das Brückengeländer an der Kreuzung Göhrdestraße/Masbrocker Weg.

1982

Gollern

- Scheunenbrand

1983

Gollern

- Scheunenbrand,

Almstorf

- Stoppelfeld- und Waldbrand

Bad Bevensen

- Brand in einer Sägerei am Bahnhof

1984

Niendorf

- Scheunenbrand durch zündelnde Kinder.

1986

Römstedt

- Dachstuhlbrand im Reetdachhaus am Gollerner Weg.

Dienstag, 9. September 1986 · Nr. 209

Nach 30 Minuten war das Feuer gelöscht

Reetdach stand in Flammen: Wehren schnell zur Stelle

aus Bad Bevensen. Rauch quillt aus dem mit Reet gedeckten Dach des Hauses am Gollener Weg 5. Die Sirenen durchschneiden die Mittagsruhe. Feueralarm in Römstedt gestern gegen 12.50 Uhr. Binnen weniger Minuten sind die Freiwilligen Feuerwehren aus Römstedt, Bad Bevensen, Drögennottorf, Himbergen, Gollern und Masbrock-Havekost am Einsatzort.

Nur weitere 15 Minuten später sind die Flammen bereits unter Kontrolle und keine Viertelstunde mehr verstreicht, bis der Brand gelöscht ist.

Römstedts Ortsbrandmeister Horst Hilbrecht leitete den Einsatz. Er muß zum erstenmal bei einem Brand in Römstedt die ausgebildeten Atemschutzträger ein-

setzen, denn nur so können seine Männer wegen der starken Rauchentwicklung zum Giebel vordringen. Schnell sind der Brandherd lokalisiert und die Flammen gelöscht. Eine schnelle und präzise Arbeit der Feuerwehrmänner, die von der Bad Bevenser Drehleiter wichtige Unterstützung erhielten.

Es ist übrigens schon das zweite Mal, daß dieses Dach binnen eines guten Jahres in Flammen stand. Damals wie gestern richteten die Flammen einen Schaden von mehreren tausend Mark an.

Die Brandursache scheint indes auch geklärt: Nach Angabern der Uelzener Kripo ist ein Defekt am Schornstein für den Brand verantwortlich.



Wehren die Flammen unter Kontrolle: Wertvolle Hilfe leistete dabei die Drehleiter aus Bad Bevensen

- 1989**
Himbergen - Feuer in einer Tischlerei
- 1990**
Strothe - Feuer in einer der Kfz-Werkstatt
- 1991**
Römstedt - Bergung einer Person nach Einsturz einer Zwischendecke in einer Scheune auf einem Bauernhof, eine Person wird schwer verletzt.
- 1992**
Altenmedingen - Brandeinsatz (Stallgebäude)
Schlagte - Brandeinsatz (Wohnhaus)
Bad Bevensen - Brandeinsatz in der Diana Klinik
- 1993**
Römstedt - Schweinestallbrand auf dem Hof Meyer
- 1997**
Bad Bevensen - Feuer im Hotel „Fährhaus“
- 1998**
Altenmedingen - Feuer in einem Gasthaus.
- 2000**
Bad Bevensen - Feuer in der Diana Klinik
- Zimmerbrand in einer Seniorenresidenz, eine Person verstirbt in ihrem Zimmer,
- Feuer im Sportpark am Fliegenberg in Bad Bevensen.
- 2001**
Vorwerk - Ein Bauernhaus brennt bis auf Grundmauern nieder
Drögennotorf - Wohnhausbrand
- 2002**
Niendorf I - Wohnungsbrand
Dannenberg / Elbe - Hochwassereinsatz im Rahmen des Löschzuges Wasser in Dannenberg /Elbe. Dieser Einsatz dauert 15 Std.
Römstedt - Überschwemmung nach ergiebigen Regengüssen. Es mussten mehrere Keller ausgepumpt werden.



Überschwemmter Ortsverbindungsweg nach Drögennotorf

2006

Bad Bevensen

Wohnungsbrand

Neuhaus /Neu Garge

18-stündiger Hochwassereinsatz im Rahmen der Kreisbereitschaft. Es werden zur Deichverteidigung Sandsäcke gestapelt.

**2007**

Bad Bevensen

Chlorgasunfall im Badebereich des Kurhauses

Dachstuhlbrand Kinderheim in Bad Bevensen

Brockhimbergen

Brandeinsatz nach Propangasexplosion

2008

Bad Bevensen

Wohnungsbrand

Röbbel

Scheunenbrand, 400 Tonnen Kartoffel verbrennen

Römstedt

Scheunenbrand „Im Winkel“

2009

Bad Bevensen

Feuer in einem Klassenzimmer der Dohrmann Schule

Wohnungsbrand, um 16 Uhr am Heiligen Abend. Eine Wohnung brennt in einem Mehrfamilienhaus komplett aus. Bei diesem Brand kommt eine Person ums Leben. Vier weitere Personen können durch Römstedter Atemschutzgeräteträgern gerettet werden.

2010

Bad Bevensen

Wohnungsbrand in Bad Bevensen

2011

Bad Bevensen

zwei Feuer in Bad Bevensener Ladengeschäften.

Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt von 1911 bis 2011

lfd. Nr.:	Name	Vornamen	Funktion	Eintritt
1.	Alfonso Warnke	Thomas		17.03.2001
2.	Bartels	Jörg		18.03.1995
3.	Baumgarten	Johann	Obersteiger	15.10.1911
4.	Baumgarten	Wilhelm		15.10.1911
5.	Baumgarten	Jürgen		15.10.1911
6.	Baumgarten	Heinrich		15.10.1911
7.	Baumgarten	Friedrich		15.10.1911
8.	Baumgarten	Wilhelm		07.05.1919
9.	Baumgarten	Otto	Hauptmann ab 1929 - 1934	07.05.1919
10.	Baumgarten	Otto		04.06.1927
11.	Baumgarten	Arnold		23.04.1929
12.	Baumgarten	Helmut		01.01.1951
13.	Baumgarten	Günter		01.01.1951
14.	Behn	Christoph	Rottführer	15.10.1911
15.	Behne	Reinhold		07.03.1970
16.	Beusch	Wilhelm		15.10.1911
17.	Beusch	Hermann		29.04.1927
18.	Beusch	Adolf		29.04.1933
19.	Beusch	Hans Herrmann		01.01.1951
20.	Bielefeldt	Heinrich		15.10.1911
21.	Bielefeldt	Gustav		01.01.1919
22.	Bielefeldt	Günter		07.05.1919
23.	Bielefeldt	Helmut		01.01.1951
24.	Bielefeldt	Welf	Kassierer	11.03.1978
25.	Bielefeldt	Stefan		19.03.1988
26.	Bielefeldt	Julian		17.03.2007
27.	Bigalke	Ulrich		01.01.1965
28.	Bigalke	Thorsten	Gerätewart	13.03.1982
29.	Bigalke	Frank		23.03.1985
30.	Bock			20.04.1938
31.	Bornemann	Heinrich		07.05.1919
32.	Bornemann	Adolf		30.04.1927
33.	Bornemann	Heinrich		04.06.1927
34.	Bornemann	Günther	Gruppenführer	22.01.1958
35.	Boyer	Erdwig	Gruppenführer	10.02.1956
36.	Boyer	Heinrich		14.09.1974
37.	Boyer	Joachim		03.04.1976
38.	Boyer	Peter		19.03.1988
39.	Brunhöver	Johann	Rechnungsführer	15.10.1911
40.	Bruns	Adolf		22.10.1911
41.	Bünstorf	Wilhelm		23.04.1929
42.	Burgstaller	Otto		26.02.1960
43.	Burmester	W.	stellv. Wehrführer	29.10.1911
44.	Burmester	Heinrich	1. Löschmeister bis 1934	12.04.1920
45.	Bütow	Erich		06.03.1971
46.	Bütow	Wofgang		15.03.1986
47.	Cleve	Heinz		11.03.1961
48.	Cordes	Heinrich	Rottführer u. Zugführer	15.10.1911
49.	Dammann	Hermann		20.06.1962
50.	Daniel	Rüdiger		19.03.1988

Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt von 1911 bis 2011				
lfd. Nr.:	Name	Vornamen	Funktion	Eintritt
51.	Deumann	Heinrich		15.11.1937
52.	Dörmann	Eckhard		12.03.1983
53.	Dornau	Michael		21.03.2009
54.	Dressner	Michael		18.03.1996
55.	Dreyer	Wilhelm		29.04.1933
56.	Eggers	Heinrich		15.10.1911
57.	Eggers	Wilhelm		30.04.1932
58.	Eggers	Reinhard	Gruppenführer	12.04.1969
59.	Ehrcke	Klaus		03.04.1976
60.	Fabel	Werner		22.01.1958
61.	Fabel	Klaus		12.03.1983
62.	Gerstenkorn	Friedrich		15.10.1911
63.	Glückhardt	Julian		18.03.2006
64.	Göhres	Ivan	Schriftführer	06.08.1912
65.	Görk	Werner		13.05.1936
66.	Götze	Ulrich		13.03.1982
67.	Götze	Bruno		13.03.1982
68.	Götze	Martin		19.03.1994
69.	Grimm	Heinrich		15.10.1911
70.	Hagen	Reiner		23.03.1981
71.	Harms	Ad.		15.10.1911
72.	Heinrich	Manfred	Gruppenführer	22.01.1958
73.	Heinrich	Oliver	Gruppenführer	23.03.1985
74.	Hilbrecht	Fritz	Zugführer	15.10.1911
75.	Hilbrecht	Adolf	Rottführer	07.05.1916
76.	Hilbrecht	Horst	Brandmeister 1973 - 1995	12.02.1952
77.	Hilbrecht	Karsten	Gruppenführer	03.04.1976
78.	Hilbrecht	Horst Henning		15.03.1980
79.	Hilbrecht	Christian		19.03.2005
80.	Hilbrecht	Kai		17.03.2007
81.	Hilbrecht	Clemens		21.03.2009
82.	Hildebrand	Klaus		20.03.2004
83.	Hinz	Heiko		19.03.1988
84.	Hinze	Horst		23.03.1981
85.	Holzapfel	Uwe		21.03.1992
86.	Huntenburg	Kai		20.03.1993
87.	Hyfing	Heinrich	Hauptmann 1911 - 1929	15.10.1911
88.	Hyfing	Heinrich	Schriftführer/Hornist	22.09.1912
89.	Hyfing	Wilhelm		29.04.1927
90.	Hyfing	Bernd		03.04.1976
91.	Jacobi	Dieter		11.04.1967
92.	Jakobs	Carl	Wehrführer 1935 - 1965	27.11.1931
93.	Jorgus	Karl Heinz		01.12.1973
94.	Jorgus	Lars		20.03.1993
95.	Jorgus	Thomas		03.11.2001
96.	Kastern	Wilfried		17.03.1962
97.	Katzur	Fritz	Gerätewart Gruppenführer	01.03.1950
98.	Katzur	Jürgen	stellv. Brandmeister	01.01.1966
99.	Katzur	Gerd		12.04.1969
100.	Katzur	Torben		03.11.2001

Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt von 1911 bis 2011				
lfd. Nr.:	Name	Vornamen	Funktion	Eintritt
101.	Kaul	Fr.		15.10.1911
102.	Koch	Heinrich	Zugführer	15.10.1911
103.	König	Erich		01.01.1951
104.	König	Heinz		11.03.1961
105.	Könnecker	Heinrich		01.03.1925
106.	Krützmann	Heinrich		06.05.1930
107.	Kühl	Karl		06.05.1925
108.	Kunze	Roger		14.09.1974
109.	Küster	Willi		01.12.1939
110.	Liehmann	Helmut		26.02.1960
111.	Lüders	Johann		05.11.1911
112.	Lüders	Wilhelm		07.05.1919
113.	Lüders	Wilhelm		01.01.1951
114.	Lüders	Horst	Gerätewart	22.01.1958
115.	Lüders	Bernd	Brandmeister 1995 -	14.09.1974
116.	Lüders	Carsten	Atemschutzbeauftragter	19.03.1988
117.	Lüders	Michael	Schriftführer	21.03.1992
118.	Lüders	Bastian		03.11.2001
119.	Lüders	Arne		19.03.2005
120.	Lühning	Friedel	Gruppenführer	22.03.1975
121.	Lühning	Gerald		13.03.1982
122.	Lüßmann	Ernst		15.10.1911
123.	Lüßmann	Heinrich		18.04.1931
124.	Lutter	Otto	Schriftführer	15.10.1911
125.	Lutter	Heinrich		15.10.1911
126.	Lutter	Wilhelm		15.10.1911
127.	Lutter	Adolf		01.04.1936
128.	Lutter	Adolf		22.01.1958
129.	Lutter	Erhard		11.03.1961
130.	Machate	Stephan	Gerätewart	03.11.2001
131.	Maiwald	Dieter		21.03.1992
132.	Manicke	Walter		14.03.1987
133.	Manzei	Wilfried	Sicherheitsbeauftragter	13.03.1982
134.	Manzei	Reinhard		13.03.1982
135.	Martinke	Horst	Sicherheitsbeauftragter	11.04.1967
136.	Meier	Sigmar		02.04.1977
137.	Meier	Thorsten		19.03.1988
138.	Meierke	August		12.04.1920
139.	Meinecke	Ernst		15.10.1911
140.	Meinecke	Adolf		15.10.1911
141.	Meinecke	Heinrich		15.10.1911
142.	Meinecke	Adolf		29.06.1928
143.	Menke	Karl		12.04.1920
144.	Menke	Ludwig		30.04.1927
145.	Menke	Werner	Gemeindebrandmeister, Unterkeisbrandmeister ab 1968, Brandmeister 1965 - 1973	01.04.1936
146.	Menke	Wilhelm		22.01.1958
147.	Menke	Ralf		14.09.1974

Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt von 1911 bis 2011				
lfd. Nr.:	Name	Vornamen	Funktion	Eintritt
148.	Menke	Axel		12.03.1983
149.	Meyer	Bernhard	stellv. Hauptmann Rechnungsführer	15.10.1911
150.	Meyer	Friedrich		15.10.1911
151.	Meyer	Otto		30.05.1912
152.	Meyer	Alb.		05.11.1913
153.	Meyer	Wilhelm		05.11.1913
154.	Meyer	Wilhelm		07.05.1919
155.	Meyer	Heinrich	Hauptmann ab 1931 - 1936	02.10.1925
156.	Meyer	Gustav		04.06.1927
157.	Meyer	Helmut		12.02.1952
158.	Meyer	Heinrich		13.03.1982
159.	Meyer	Laurin		20.03.2010
160.	Meyer (Nr. 25)	H.	stellv. Obersteiger	15.10.1911
161.	Moll	Heinrich		07.03.1970
162.	Moll	Rüdiger		31.03.1979
163.	Moll	Mathias		12.03.1983
164.	Müller	Wilhelm		15.10.1911
165.	Müller	Otto		15.10.1911
166.	Müller	Arthur		07.05.1919
167.	Müller	Hermann	stellv. Brandmeister	01.01.1951
168.	Müller	Friedrich Wilhelm		01.12.1973
169.	Müller	Manfred		19.03.1988
170.	Müller	Martin		18.03.1995
171.	Müller	Hennrik		18.03.2000
172.	Narr	Andreas		23.03.1985
173.	Orrgang	Karl		30.05.1919
174.	Peach	Alfred		11.03.1978
175.	Perdelwitz	Ulrich		23.03.1985
176.	Peters	Wilhelm		29.04.1933
177.	Peters	Willi		22.01.1958
178.	Peters	Jürgen		17.03.1962
179.	Peters	Jürgen - Christoph		12.03.1983
180.	Petschke	Wilfried		01.01.1972
181.	Pfundstein	Karl		27.06.1928
182.	Pohlmann	Heinrich	Schriefführer	01.04.1936
183.	Pohlmann	Heinz	Kassierer	22.01.1958
184.	Pohlmann	Andre		17.03.1990
185.	Prasser	Mark		18.03.2000
186.	Preschel	Uwe	Gerätewart	14.09.1974
187.	Ramünke	Heinrich		20.06.1927
188.	Ramünke	Ernst		03.04.1976
189.	Reinecke	Rudolf		23.04.1929
190.	Ripke	Wilhelm		15.10.1911
191.	Saucke	Wilhelm		27.06.1928
192.	Schenk	Adolf		15.10.1911
193.	Schenk	Karl		15.10.1911
194.	Schenk	Johann		15.10.1911
195.	Schenk	Heinrich		15.10.1911

Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt von 1911 bis 2011				
lfd. Nr.:	Name	Vornamen	Funktion	Eintritt
196.	Schenk	Heinrich		07.05.1919
197.	Schenk	Ernst		07.05.1919
198.	Schenk	Wilhelm		01.09.1930
199.	Schenk	Günter		01.01.1951
200.	Schenk	Siegfried		12.02.1952
201.	Schenk	Helmut		11.03.1961
202.	Schenk	Dietmar		14.12.1970
203.	Schenk	Hartmut		14.12.1970
204.	Schenk	Jürgen		13.03.1982
205.	Schenk (Zollhaus)	H.		15.10.1911
206.	Schönfeld	Karl		15.10.1911
207.	Schönke	H.		22.10.1911
208.	Schönke	Heinrich		04.06.1927
209.	Schönke	Jürgen		03.04.1976
210.	Schönke	Mathias		19.03.1988
211.	Schönke	Thorsten		18.03.1989
212.	Schröder	Franz		03.04.1976
213.	Schröder	Wilhelm	Gruppenführer	31.03.1979
214.	Schröder	Alfons		19.03.1988
215.	Schröder	Andre		18.03.2000
216.	Schrötke	Wilhelm		15.10.1911
217.	Schrötke	Wilhelm		23.04.1929
218.	Schrötke	Heinrich		23.04.1929
219.	Schrötke	Hans Heinrich	Sicherheitsbeauftragter	01.01.1951
220.	Schrötke	Manfred		14.12.1970
221.	Schrötke (Schönke)	H.		15.10.1911
222.	Schulz	Wilhelm		03.07.1913
223.	Schulz	Otto		30.04.1915
224.	Schulze	Wilhelm		26.10.1913
225.	Schulze	Albert		07.05.1919
226.	Schulze	Max		07.05.1919
227.	Schulze	Ernst		30.04.1927
228.	Schulze	Otto		04.06.1927
229.	Schulze	Gerhard		12.02.1952
230.	Schulze	Hans Heinrich		03.01.1976
231.	Schulze	Gerd Wilhelm	Schriftführer	03.01.1976
232.	Schumacher	H.		15.10.1911
233.	Sievers			14.05.1966
234.	Staacke	Johann		15.10.1911
235.	Staacke	Heinrich		22.10.1911
236.	Staacke	Ernst		29.01.1913
237.	Staacke	Ernst		29.01.1913
238.	Stegen	Wilhelm	Kassierer	01.04.1938
239.	Stegen	Gebhard	Schriftführer	11.03.1961
240.	Stelster	Heinrich		15.10.1911
241.	Stelster	Wilhelm		30.04.1932
242.	Stelster	Heinrich		01.04.1936
243.	Stelster	Heinz		22.01.1958

Aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Römstedt von 1911 bis 2011				
lfd. Nr.:	Name	Vornamen	Funktion	Eintritt
244.	Stolle	Friedrich	Gerätewart / Gruppenführer	11.03.1961
245.	Stolle	Klaus Dieter		14.09.1974
246.	Stolle	Wilfried		03.04.1976
247.	Stolle	Gunter		31.03.1979
248.	Stolle	Andreas		19.03.1988
249.	Stolle	Sascha		15.03.2008
250.	Stolte	H.		15.10.1911
251.	Stolte	Wilhelm		07.05.1919
252.	Stolz	Andreas		17.03.1990
253.	Sühl	Johann	Rottführer	15.10.1911
254.	Sühl	Friedrich	Zeugwart	07.05.1919
255.	Sühl	Friedhelm		01.01.1952
256.	Suhrke	Friedrich		02.06.1921
257.	Svenson	Helmut		17.03.1990
258.	Tiedtke	Udo	stellv. Brandmeister	15.03.1986
259.	Tiedtke	Andre	Gruppenführer	03.11.2001
260.	Tiedtke	Dennis		03.11.2001
261.	Ullrich	Reiner		18.03.1995
262.	Ulrichs	Hermann		02.05.1925
263.	Wachholz	Paul	stellv. Obersteiger	15.10.1911
264.	Waldowski	Christian		17.03.2007
265.	Weber	Heinrich		22.10.1911
266.	Weitze	Emil		07.05.1919
267.	Wendt	Carsten		18.03.1989
268.	Wendt	Oliver		17.03.2007
269.	Wesch	Wilhelm		05.11.1913
270.	Wieczoreck	Udo		01.01.1980
271.	Wohlert	Bruno		01.01.1935
272.	Wolgast	Hermann		15.10.1911
273.	Zahrte	Thomas		19.03.2005

Zu guter Letzt

Vielleicht ist Ihnen beim Lesen dieser Festschrift noch die eine oder andere Geschichte eingefallen. Vielleicht sind Sie im Besitz alter Bilder, die das Römstedter Dorfleben bzw. unsere Feuerwehr aus vergangenen Jahren zeigen. Auch wenn es jetzt für eine Veröffentlichung in diesem Heft zu spät ist, sollten Sie sich nicht scheuen, uns diese Dinge zur Fortschreibung unserer Festschrift oder zur Verwendung einer anderen historischen Sammlung zugänglich zu machen.

Ich danke der Vorarbeit unseres Kameraden Hermann Müller, der die Festschrift anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Wehr im Jahre 1986 verfasst hatte. So war es mir möglich, viele Details dieser Festschrift zu übernehmen.

Um die Protokolle unserer Feuerwehr auswerten zu können, die bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts in deutscher Schrift verfasst wurden, mussten diese Unterlagen in deutsche Schrift umgeschrieben werden. Diese Aufgabe übernahm Frau Wilhelmine Manzei. Mein Dank gilt all denen, die uns mit den notwendigen Informationen, Bildern und Zeitungsartikeln versorgt haben um dieses Heft erstellen zu können.



Mitwirkende dieser Festschrift:

Carsten Lüders
Michael Lüders
Oliver Heinrich

Wilfried Manzei

Römstedt im September 2011